

# Beurteilung des Verhaltens in der Schule

(> § 18 LBVO, < § 43 SCHUG)

> **SCHUG § 43 (1)**: Die Schüler sind verpflichtet, durch ihre Mitarbeit und ihre Einordnung in die Gemeinschaft der Klasse und der Schule an der Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des SCHOG) mitzuwirken und die Unterrichtsarbeit (§ 17) zu fördern. Sie haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen, die erforderlichen Unterrichtsmittel mitzubringen und die Schul- bzw. Hausordnung einzuhalten.

Eine **Beurteilung des Verhaltens in der Schule** hat in der Schulnachricht und im Jahreszeugnis in den allgemeinbildenden Pflichtschulen

- ✓ nur in **der 5. bis 7. Schulstufe**
- ✓ durch Beschluss der **Klassenkonferenz** auf Antrag des Klassenvorstandes
- ✓ in den **Beurteilungsstufen**
  - Sehr zufriedenstellend
  - Zufriedenstellend
  - Wenig zufriedenstellend
  - Nicht zufriedenstellend
- ✓ unter Berücksichtigung von **persönlichen Voraussetzungen, Alter und Bemühen** um ein ordnungsgemäßes Verhalten des Schülers/der Schülerin

zu erfolgen.

**Ausnahme 1:** Der Schüler/die Schülerin verlässt zufolge der **Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht** die Schule.

**Ausnahme 2:** **Außerordentliche Schüler/Schülerinnen** erhalten nur Leistungs-beurteilungen in jenen Pflichtgegenständen, in denen mangelnde **Sprachkenntnis** einer Beurteilung nicht zuwiderläuft (> § 22 SchUG).

## Die Verhaltensnote

- ✓ beurteilt das **persönliche Verhalten** und die **Einordnung** des Schülers/der Schülerin **in die Klassengemeinschaft** gemäß den Anforderungen der Schulordnung
- ✓ die zu beurteilenden **Schülerpflichten** gemäß > § 43 des Schulunterrichtsgesetzes
- ✓ und dient auch der Selbstkontrolle und **Selbstkritik** des Schülers/der Schülerin.
- ✓ **Sehr zufriedenstellend** ist die Norm, die darunterliegenden Beurteilungsstufen stellen Abweichungen dar. Unter Beachtung der > LBVO § 18, Abs. 3 ist das **Alter** zu berücksichtigen. Je älter der Schüler/die Schülerin ist, desto eher kann man entsprechendes Verhalten erwarten.

## Vorgangsweise bei der Festsetzung von Verhaltensnoten

- ✓ Lehrer/Lehrerinnen, die einen **Schüler/eine Schülerin unterrichten**, bringen ihren Notenvorschlag ein; nur diese sind im Rahmen der Klassenkonferenz auch stimmberechtigt.
- ✓ Andere Lehrer/Lehrerinnen (Gangaufsicht, Schulveranstaltung,...) bringen ihren **Vorschlag** über den Klassenvorstand ein.
- ✓ **Klassenkonferenzbeschluss**: Bei Klassenkonferenzen gilt der Mehrheitsbeschluss, nachdem die Begründungen und Anträge der einzelnen Lehrer/Lehrerinnen zu Gehör gebracht wurden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Klassenvorstand.
- ✓ **Wenig zufriedenstellend** und **Nicht zufriedenstellend** werden nach Diskussion zudem mit Begründung **protokolliert**.

Juni 2018

MMag. Dr. Thomas Bulant  
0699/1941 39 99  
thomas.bulant@personalvertretung.wien

